



DEUTSCHES
PATENTAMT

②1 Aktenzeichen: P 36 26 351.6
②2 Anmeldetag: 4. 8. 86
④3 Offenlegungstag: 11. 2. 88

Schöndelergut

DE 3626351 A1

⑦1 Anmelder:

Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH, 8000 Frankfurt,
DE

⑦2 Erfinder:

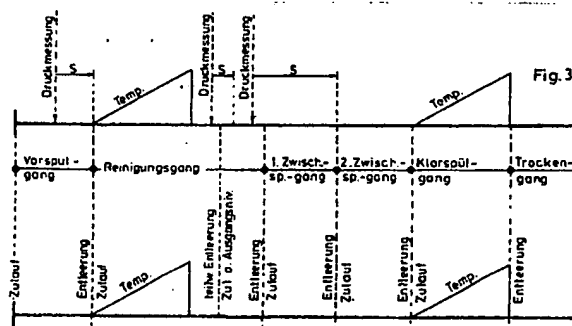
Stamminger, Rainer, Dipl.-Phys. Dr., 8506 Lauf, DE;
Krüger, Wolf-Dieter; Käfferlein, Heinz; Kohles,
Karlheinz, 8500 Nürnberg, DE

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-AS 24 49 814
DE-OS 29 20 492
DE-OS 28 48 375
DE-OS 28 11 251
DE-OS 27 35 989
DE-OS 26 46 383
DE-OS 22 03 342
DE-OS 14 60 951

⑤4 Verfahren zum Betreiben einer Geschirrspülmaschine

Bei einem Verfahren zum Betreiben einer Geschirrspülmaschine wird in einzelnen Spülgängen eines mehrgängigen Gesamtpülganges der Verschmutzungsgrad der Spülflüssigkeit ermittelt und in Abhängigkeit davon Einfluß auf die Spülflüssigkeit genommen. Um hierbei eine Verminderung des Wasser- und Energiebedarfs sowie der Programmdauer zu erzielen, wird nach der Ermittlung eines minderen Verschmutzungsgrades wenigstens einer der im Gesamtpüßprogramm nachfolgenden kompletten Spülflüssigkeitswechsel oder Teilspülflüssigkeitswechsel ausgeblendet.



DE 3626351 A1

1. Verfahren zum Betreiben einer Geschirrspülmaschine, bei dem in einem Spülgang des mehrgängigen Gesamtpülganges der Verschmutzungsgrad der Spülflüssigkeit ermittelt sowie bei gegenüber einem vorbestimmten Verschmutzungsgrad abweichendem Verschmutzungsgrad Einfluß auf die Spülflüssigkeit genommen wird, und zwischen unterschiedlichen Spülgängen Spülflüssigkeitswechsel vorgenommen werden, **dadurch gekennzeichnet**, daß nach der Ermittlung eines minderen Verschmutzungsgrades wenigstens einer der im Gesamtpülpogramm nachfolgenden kompletten Spülflüssigkeitswechsel oder Teilspülflüssigkeitswechsel ausgeblendet wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ermittlung des Verschmutzungsgrades im Vorspülgang und im nachfolgenden Reinigungsspülgang erfolgt.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß bei minderem Verschmutzungsgrad im Vorspülgang der unmittelbar folgende Spülflüssigkeitswechsel ausgeblendet wird.
4. Verfahren nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß bei minderem Verschmutzungsgrad der Spülflüssigkeit im Reinigungsspülgang ein Spülflüssigkeitswechsel für wenigstens einen nachfolgenden Zwischenspülgang ausgeblendet wird.
5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der ausgeblendete Zwischenspülgang im Programmablauf zeitlich übersprungen wird.
6. Verfahren nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß der vorbestimmte Verschmutzungsgrad für die Spülgänge unterschiedlich einstellbar ist.
7. Verfahren nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß bei unter dem vorbestimmten Wert liegender Verschmutzung der laufende Spülgang vorzeitig abgebrochen wird.
8. Geschirrspülmaschine zur Ausübung des Verfahrens nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß im Spülflüssigkeitsweg (4-9) ein Sensor (21) angeordnet ist, der auf Arbeitsniveauabweichungen und/oder auf Trübung, und/oder die Wichte und/oder den Druck und/oder die Strömungsgeschwindigkeit der Spülflüssigkeit anspricht sowie bei unter einem Grenzwert liegender Trübung bzw. Wichte bzw. des Drucks oder der Strömungsgeschwindigkeit der Spülflüssigkeit ein Signal abgibt, das einen im Spülpogramm nachfolgenden Spülflüssigkeitswechsel unterbindet bzw. das Programmschaltwerk über den unmittelbar folgenden Programmschritt hinwegschatet.
9. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß im Spülflüssigkeitsweg ein Bypaßweg vorgesehen ist, in dem ein Filtersieb angeordnet ist und daß der Drucksensor dem Bypaßweg zugeordnet ist.
10. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Filtersieb nach jedem Spülgang freigespült wird.
11. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Sensor (21.5; 21.6) die Drehzahl der Sprüharme (2.3) oder der Um-

wälzpumpe (8) bzw. deren Leistungsaufnahme abtastet.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Nach einem bekannten Verfahren dieser Art (DE-OS 26 46 383) wird bei einer programmgesteuerten Geschirrspülmaschine in einem der Spülgänge, beispielsweise dem Vorspülgang, dem Reinigungsgang, dem oder den Zwischenspülgängen oder dem Klarspülgang der Verschmutzungsgrad der Spülflüssigkeit ermittelt. Hierzu ist in den von einer Umwälzpumpe mit Spülflüssigkeit beschickten Spülflüssigkeitsweg ein Drucksensor angeordnet, durch den bei arbeitender Umwälzpumpe in zumindest einem Programmschritt bei Unterschreiten eines vorgegebenen Mindestdruckes infolge eines erhöhten Verschmutzungsgrades der Spülflüssigkeit das Magnetventil im Wasserzulauf geöffnet wird. Die einzelnen Spülgänge werden hierbei zu Beginn mit einer Mindestmenge von Spülflüssigkeit betrieben. Wird im Laufe des Spülganges ein vorbestimmter Verschmutzungsgrad überschritten, dann erfolgt eine weitere Zulauf von Flüssigkeit und somit eine Verdünnung der verschmutzten Spülflüssigkeit. Nachdem das Arbeitsniveau der Spülflüssigkeit bei umlaufender Umwälzpumpe in einer Geschirrspülmaschine für den normalen Spülbetrieb knapp unterhalb eines das zurücklaufende Wasser filternden Feinsiebes gehalten wird, um die auf das Sieb gespülten Speisereste durch nachfolgende Spülflüssigkeit in das zentrale Grobsieb zu spülen und nicht durch das Feinsieb saugen zu lassen, wird das Arbeitsniveau durch das nachlaufende Wasser in den Bereich des Feinsiebes angehoben. Dann besteht aber die Gefahr, daß die von der Umwälzpumpe angesaugte Spülflüssigkeit und damit auch darin enthaltene Verschmutzungen durch das Feinsieb angesaugt werden.

Neben einer Verstopfung der entsprechenden Sieböffnungen besteht dabei auch die Gefahr, daß die Verschmutzungen beim Durchsaugen zerkleinert werden und nicht mehr ausgefiltert werden können. Die Flüssigkeitsfüllmenge zu Beginn der einzelnen Spülgänge ist dabei zwangsläufig zur Vermeidung von Luftansaugungen durch die Umwälzpumpe so bemessen, daß bis zu einem normalen Verschmutzungsgrad der zu spülenden Teile eine zusätzliche Verdünnung nicht erforderlich ist. Die bei besonders hoher Verschmutzung zusätzlich zugeführte Wassermenge erhöht dabei den Wasserverbrauch und, wenn die Spülflüssigkeit aufgeheizt wird, auch den Energieverbrauch.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 anzugeben, durch das bei geringer Verschmutzung des zu spülenden Geschirrs eine weitere Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauch ermöglicht wird.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt gemäß der Erfindung durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1.

Bei einer Verfahrensweise gemäß der Erfindung wird in den Spülbehälter der Geschirrspülmaschine zu Beginn jedes der Spülgänge die für das ordnungsgemäße Funktionieren erforderlich Wassermenge eingelassen. Tritt dann während des Ablaufs des gerade abzuarbeitenden Spülganges ein unter einem vorbestimmten, dem jeweiligen Spülgang zugeordneten Verschmutzungsgrad liegender tatsächlicher Verschmutzungsgrad auf, dann kann der laufende Spülgang entweder abgebro-

chen und die Spülflüssigkeit vorzeitig abgepumpt oder bei sehr geringer Verschmutzung auch in den unmittelbar nachfolgenden Spülgang übernommen werden. Dazu eignet sich insbesondere der Vorspülgang und der nachfolgende Reinigungsgang. Hierdurch wird entweder nur die Programmdauer entsprechend verkürzt oder die für einen der beiden Spülgänge erforderliche Flüssigkeit eingespart werden. Ist innerhalb des Reinigungsganges, in dem die Spülflüssigkeit aufgeheizt wird, eine Teilentleerung zur Abführung besonders hoher Verschmutzungen vorgesehen, dann kann bei geringer, im Reinigungsgang festgestellter Verschmutzung auch diese Teilentleerung und das Wiederauffüllen auf das Ursprungsniveau entfallen.

Ist die Verschmutzung im Reinigungsgang gering, dann kann auch die Zahl der nachfolgenden Klarspülgänge reduziert werden, wobei entweder mit einer Flüssigkeitsfüllung über die gesamte Zeit aller Zwischenspülgänge gespült wird, oder der oder die auszublenenden Zwischenspülgänge übersprungen werden. Diese Verminderung der Wasserwechsel führt ebenfalls zur Einsparung von Wasser.

Für die vorteilhafte Ausübung des Verfahrens wird bei einer Geschirrspülmaschine im Spülsystem ein Sensor angeordnet, der auf Änderungen anspricht, die sich aus dem Verschmutzungsgrad der Spülflüssigkeit ergeben. Ermittelt der Sensor einen geringen Verschmutzungsgrad, dann wird die der Geschirrspülmaschine zugeordnete Programmsteuereinrichtung so beeinflusst, daß die in diesem Falle verkürzbaren Programmabschnitte übersprungen bzw. das Einschalten der Entleerungspumpe verhindert wird.

Die Erfindung ist nachfolgend anhand von Skizzen eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 Eine Prinzipdarstellung einer Geschirrspülmaschine mit Steuereinrichtungen für einen verkürzten Programmablauf und

Fig. 2 Ein Schema eines ungekürzten Programmablaufs sowie

Fig. 3 ein Schema für einen verkürzten Programmablauf.

Im Spülgutbehälter (1) einer Geschirrspülmaschine befindet sich ein oberer Sprüharm (2) und ein unterer Sprüharm (3), die über zugehörige Druckleitungen (4 bzw. 5) mit Spülflüssigkeit gespeist werden. Die Druckleitungen (4, 5) zweigen von einer Strömungsumsteuervorrichtung (6), zum Beispiel einem kontinuierlich umlaufenden Drehschieber ab, der an den Druckstutzen (7) einer Umwälzpumpe (8) angeschlossen ist. Von der Umwälzpumpe (8) führt ein Ansaugstutzen (9) in eine Ablaufwanne (10), die im Boden (11) des Spülgutbehälters (1) vorgesehen und durch ein trichterförmiges Feinsieb (12) zum Innenraum (13) des Spülgutbehälters (1) hin abgedeckt ist. Das Feinsieb (12) geht im unteren Teil in einen zylindrischen, senkrecht nach unten gerichteten Feinsiebzylinder (14) über, der in einen Ablaufschacht (15) mündet. Vom Ablaufschacht (15) führt ein Ablaufstutzen (16) zu einer nicht dargestellten Entleerungspumpe. Innerhalb des Feinsiebzylinders (14) befindet sich ein Grobsieb (17). Das Füllen des Spülgutbehälters mit Flüssigkeit erfolgt über eine Wasserleitung (18) mit eingeschaltetem steuerbarem Ventil (19), das über eine auch die Umwälzpumpe (8) und andere elektrische Bauteile steuernden Programmschalteneinrichtung (20) gesteuert wird.

Um den Verschmutzungsgrad der Spülflüssigkeit, die durch den Zusatz von Spülmittel zum eingefüllten Was-

ser erzeugt wird in den aufeinanderfolgenden Spülgängen des von der Programmschalteneinrichtung (20) gesteuerten Gesamtpülprogramms während der Reinigung von verschmutzten Gütern zu ermitteln, ist im Spülsystem wenigstens ein Sensor (21) angeordnet, der ein vom ermittelten Verschmutzungsgrad abhängiges Steuersignal an die Programmschalteneinrichtung abgibt. Dabei können in unterschiedlichen Spülgängen auch unterschiedliche Verschmutzungsgrade als Ausgangsbasis für die Feststellung eines minderen bzw. erhöhten Verschmutzungsgrades vorbestimmt werden.

Der Sensor (21) kann dabei als Drucksensor (21.1) ausgebildet werden, der an den Druckstutzen der Umwälzpumpe angeschlossen ist. Es können jedoch auch Drucksensoren (21.2 bzw. 21.3) an die Druckleitungen (4) bzw. (5) zu den Sprüharmen (2) bzw. (3) angeschlossen werden. Auch kann ein Drucksensor (21.4) dem Ansaugstutzen (9) der Umwälzpumpe (8) zugeordnet werden. Der Sensor (21) kann jedoch auch als optischer Sensor ausgebildet sein und auf die Trübung der Spülflüssigkeit ansprechen. Daneben ist es aber auch möglich, mit dem Sensor (21) die Wichte der Spülflüssigkeit oder die Strömungsgeschwindigkeit der Spülflüssigkeit zu erfassen. Es kann jedoch auch mit einem Sensor (21.5) die Drehzahl der Sprüharme (2 bzw. 3) abgetastet werden. Ebenso kann mit einem Sensor (21.6) die leistungsabhängige Drehzahl der Umwälzpumpe (8) oder die Stromaufnahme des Antriebsmotors für die Umwälzpumpe (8) erfaßt werden. Schließlich ist es auch möglich, das im Spülbetrieb sich einstellende dynamische Arbeitsniveau des Flüssigkeitsstandes in der Ablaufwanne (10) abzutasten, das sich mit dem Verschmutzungsgrad ändert. Ferner kann im Spülflüssigkeitsweg, insbesondere im Rohrsystem ein Beipafßweg vorgesehen werden, in dem ein Filtersieb angeordnet ist, wobei ein Drucksensor den am Filtersieb auftretenden Druckverlust oder Staudruck misst. Dieses Filtersieb muß nach jedem Spülgang freigespült werden, um Verfälschungen des Meßergebnisses aus vorausgehenden Spülgängen zu vermeiden.

Zu Beginn eines Spülganges wird die Spülflüssigkeit praktisch mit dem Verschmutzungsgrad 0 im Spülsystem umgepumpt. Wird beispielsweise der Drucksensor (21.1) zur Ermittlung des Verschmutzungsgrades herangezogen, dann steht daran zunächst der maximal erreichbare Druck im Spülsystem an. Fällt dieser Druck im Laufe des jeweils abzuarbeitenden Spülganges unter einen vorbestimmten Wert, der im Vorspülgang anders als im Reinigungsgang sein kann, dann bedeutet das eine normale oder erhöhte Verschmutzung des zu spülenden Gutes. Es besteht dann kein Anlaß dazu, ein übliches Grundspülprogramm gemäß Fig. 2 abzuändern. Demnach wird nach dem Zulauf von Wasser für den Vorspülgang der von der Programmschalteneinrichtung vorgegebene komplette Vorspülgang ausgeführt. Nachdem die im Verlauf des Vorspülganges verfolgte Druckmessung einen normalen bis hohen Verschmutzungsgrad signalisiert, wird der Vorspülgang bis zum Ende abgearbeitet. Es erfolgt dort eine Entleerung der schmutzbeladenen Spülflüssigkeit und ein erneuter Zulauf von Frischwasser für den nachfolgenden Reinigungsgang. Ergibt die vorzugsweise am Ende des Aufheizvorganges für die Reinigungsflüssigkeit erfolgende Druckmessung wieder einen normalen bis erhöhten Verschmutzungsgrad, wird eine teilweise Entleerung von Spülflüssigkeit über die Entleerungspumpe vorgenommen. Dabei wird insbesondere der im Grobsieb und im Ablaufschacht angesammelte Hauptteil von Verschmutzungen aus der

Spülflüssigkeit entfernt und anschließend der Spülflüssigkeitspegel wieder auf das Ausgangsniveau aufgefüllt, sowie der laufende Reinigungsgang bis zum maximalen, von der Programmschalteneinrichtung (20) vorgegebenen End. weitergeführt. Es fügen sich dann jeweils nach einer Entleerung und erneutem Zulauf von Wasser beispielsweise zwei Zwischenspülgänge und ein Klarspülgang an, wobei in letzterem die Spülflüssigkeit wieder aufgeheizt wird, damit das zu spülende Gut für den anschließenden Trockengang am Ende des Gesamtspülganges getrocknet aus der Geschirrspülmaschine entnommen werden kann.

Wird über den Sensor (21) eine unter einem vorbestimmten Wert liegende Verschmutzung im Vorspülgang ermittelt, dann wird gemäß Fig. 3 ab dem Zeitpunkt der Auswertung der Druckmessung die restliche Zeitdauer des Vorspülganges im Programmablauf ausgeblendet bzw. überfahren. Ist der Verschmutzungsgrad sehr gering, dann kann die Spülflüssigkeit aus dem Vorspülgang unmittelbar für den nachfolgenden Reinigungsgang verwendet werden. Es braucht dann kein aus Entleerung und Zulauf bestehender Wasserwechsel vorgenommen zu werden. Bei höherem, jedoch unter dem Normalwert liegenden Verschmutzungsgrad ist es zweckmäßig, einen Wasserwechsel vorzunehmen. In jedem Fall wird dann jedoch die Programmablaufdauer um den ausgeblendeten Teil des Vorspülganges verkürzt. Wird im nachfolgenden Reinigungsgang zum Zeitpunkt der Druckmessung ein unterhalb des Normalwertes liegender Verschmutzungsgrad festgestellt, dann kann der Teilwasserwechsel nach dem Aufheizen der Reinigungsflüssigkeit entfallen und zumindest der für den Wasserwechsel erforderliche Programmzeitabschnitt ausgeblendet werden. Gegebenenfalls kann dabei auch der Zeitraum verkürzt werden, in dem das Geschirr nach dem Ende der Aufheizphase weitergespült wird. Diese Weiterspüldauer kann abhängig vom Verschmutzungsgrad gewählt werden. Am Ende des Reinigungsganges erfolgt wieder ein Wasserwechsel, wobei einer der Zwischenspülgänge ausgeblendet wird. Danach folgt in unverändertem Programmablauf der Klarspülgang und Trockengang. Soweit in den ausgeblendeten Teilen von Spülgängen keine Heizenergie eingespart wird, ergibt sich jedoch durch den entsprechend verkürzten Lauf der Umwälzpumpe neben dem eingesparten Wasser auch eine Verminderung der Antriebsenergie für die Umwälzpumpe und insgesamt ein verkürzter Spülprogrammablauf.

Da sich bei ändernden Druckverhältnissen im Spülsystem auch die Geschwindigkeit der Spülflüssigkeit verändert, kann der Verschmutzungsgrad über einen auf die Strömungsgeschwindigkeit ansprechenden Sensor ermittelt werden.

Bei sich ändernden Druckverhältnissen im Spülsystem verändert sich aber auch die Umlaufgeschwindigkeit der durch Rückstoß angetriebenen Sprüharme, so daß deren Drehgeschwindigkeit ebenfalls ein Maß für den Verschmutzungsgrad sein kann. Außerdem ändert sich mit der vom Verschmutzungsgrad abhängigen Dichte der Spülflüssigkeit der Leistungsbedarf für den Antriebsmotor der Umwälzpumpe, so daß sich über deren Drehzahl oder Stromaufnahme ebenfalls durch entsprechende Sensoren der Verschmutzungsgrad ermitteln läßt. Ferner ändert sich bei unterschiedlichem Förder volumen der Umwälzpumpe auch der Flüssigkeitsstand in der Ablaufwanne, so daß hieraus über einen Niveausensor (21.7) der Verschmutzungsgrad ermittelt werden kann.

3626351

Nummer: 36 26 351
 Int. Cl.⁴: A 47 L 15/00
 Anmeldetag: 4. August 1986
 Offenlegungstag: 11. Februar 1988

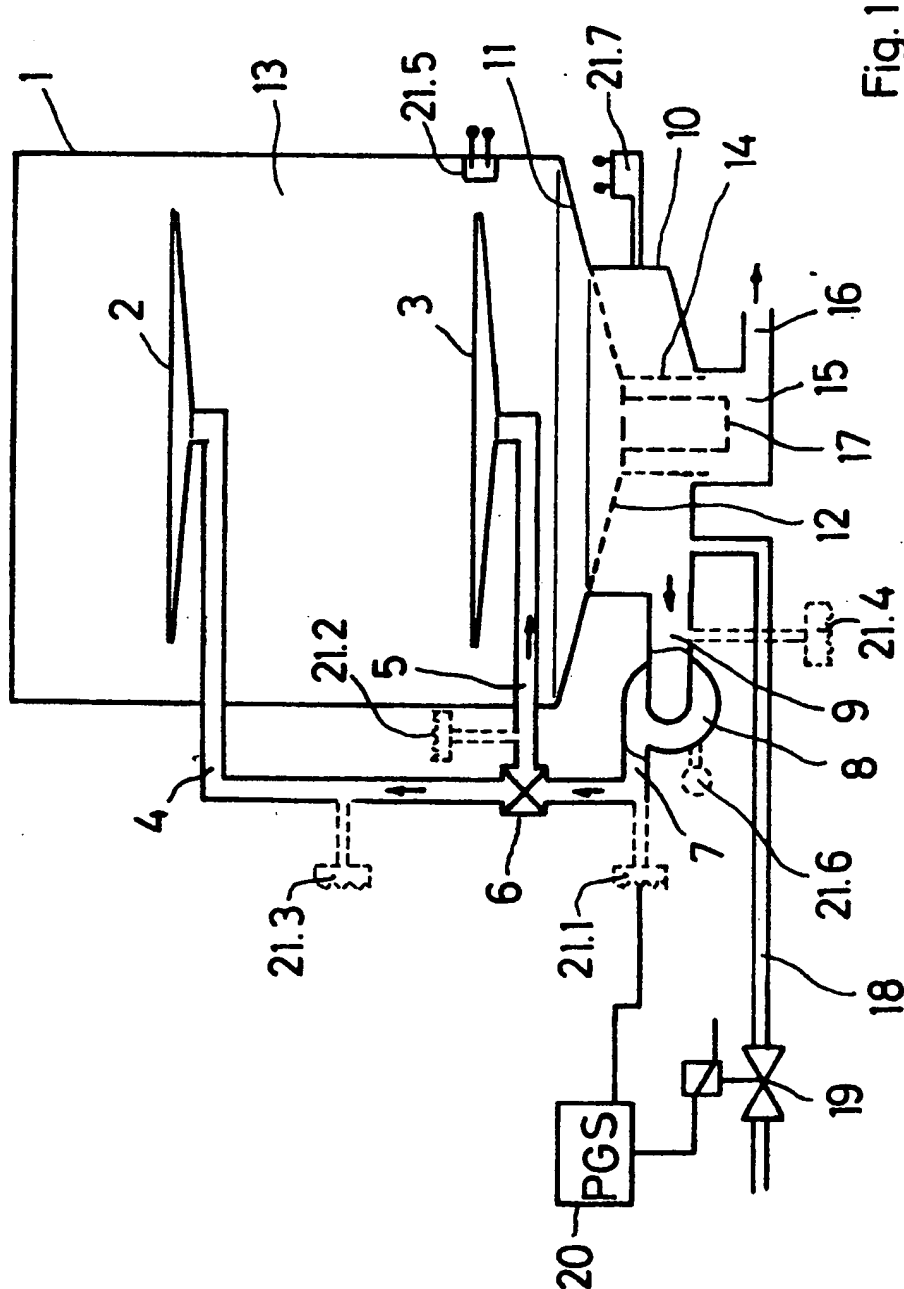


Fig. 1

ORIGINAL INSPECTED

EBHZ - 8077 708 866/241

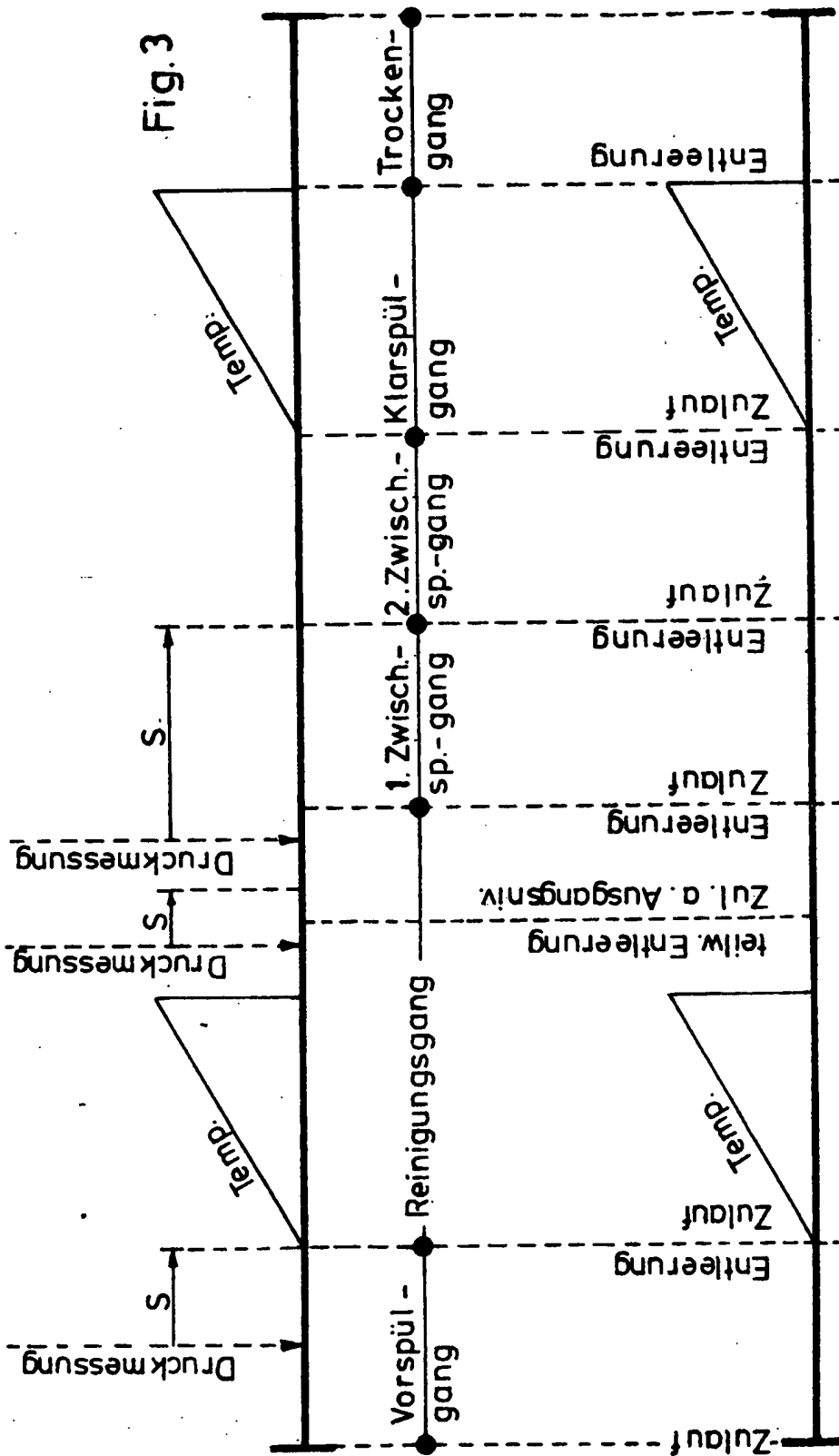


Fig. 3

Fig. 2

ORIGINAL INSPECTED

EBHZ - 86 /10

DERWENT-ACC- 1988-043554

NO:

DERWENT- 198807

WEEK:

COPYRIGHT 2006 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Dishwasher operating system with pre-wash cycle check - skips later parts of cycle when present water is at set cleanliness

INVENTOR: KAFFERLEIN, H; KOHLES, K ; KRUGER, W D ; STAMMINGER, R ; KAEFFERLEIN, H ; KRUEGER, W ; KRUEGER, W D

PATENT-ASSIGNEE: LICENTIA PATENT-VERW GMBH[LICN]

PRIORITY-DATA: 1986DE-3626351 (August 4, 1986)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 3626351 A	February 11, 1988	N/A	006	N/A
DE 3626351 C	August 6, 1992	N/A	006	A47L 015/00
DE 3780097 G	August 6, 1992	N/A	000	A47L 015/46
EP 255863 A	February 17, 1988	G	000	N/A
EP 255863 B1	July 1, 1992	G	009	A47L 015/46
ES 2033741 T3	April 1, 1993	N/A	000	A47L 015/46

DESIGNATED-STATES: DE ES FR IT DE ES FR IT

CITED-DOCUMENTS: A3...198911; DE 2013716 ; DE 2949254 ; DE 3424711 ; EP 188858 ; FR 2367475 ; FR 2417967 ; No-SR.Pub ; US 3888269

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 3626351A	N/A	1986DE-3626351	August 4, 1986
DE 3626351C	N/A	1986DE-3626351	August 4, 1986
DE 3780097G	N/A	1987DE-3780097	June 25, 1987
DE 3780097G	N/A	1987EP-0109160	June 25, 1987
DE 3780097G	Based on	EP 255863	N/A
EP 255863A	N/A	1987EP-0109160	June 25, 1987
EP 255863B1	N/A	1987EP-0109160	June 25, 1987
ES 2033741T3	N/A	1987EP-0109160	June 25, 1987
ES 2033741T3	Based on	EP 255863	N/A

INT-CL (IPC): A47L015/46

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3626351A

BASIC-ABSTRACT:

In a dishwasher where the dirtiness of wash water is ascertained in one or more wash operations, each involving the use of fresh water, after the dirtiness has been ascertained as a set minimum, at least one of the water changes out of the succeeding parts of the program is omitted. The determin. may be in the pre-wash cycle and also in the cleaning operation.

For minimum dirtiness in the pre-wash cycle, the next water change is omitted. For minimum dirtiness in the cleaning cycle, at least one water change in an intermediate cleaning cycle is omitted. This may be achieved by jumping on in-time within the operating cycle.

ADVANTAGE - Reduction of water and energy consumption.

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3626351C

EQUIVALENT-ABSTRACTS:

The method is for operating a dishwasher, with a multiple overall rinsing operation, having prerinsing, cleaning rinsing and intermediate rinsing operations. The contamination degree of the rinsing liq. is determined during the prerinsing. In addition with a reducing degree of contamination of the dishwasher contents compared to a predetermined degree of contamination, subsequent rinsing liq. change is phased out and the prerinsing liq. is taken over in the cleaning rinsing operation. A single prerinsing operation is provided and in the cleaning rinsing operation the degree of contamination is measured. A part rinsing liq. change is provided in the cleaning rinsing operation. In the cleaning, rinsing operation with a reduced degree of contamination, the part rinsing liq. change is phased out. Only one subsequent intermediate rinsing operation is carried out with a preceding complete rinsing liq. change. ADVANTAGES - With low contamination of crockery and cutlery to be rinsed, further redn. of water and energy consumption is facilitated.

DE 3780097G

In a dishwasher where the dirtiness of wash water is ascertained in one or more wash operations, each involving the use of fresh water, after the dirtiness has been ascertained as a set minimum, at least one of the water changes out of the succeeding parts of the program is omitted. The determin. may be in the pre-wash cycle and also in the cleaning operation. For minimum dirtiness in the pre-wash cycle, the ne

EP 255863B

Dishwasher, having a programmer (20) for controlling a multi-cycle total washing cycle, which programmer controls at least consecutive program stages for pre-rinsing, a cleaning cycle with heated cleaning fluid, and intermediate rinsing cycles, in which fluid is allowed into a rinsing container (1, 13) and is pumped round by a circulating pump (8) via spray devices (2, 3), a change of fluid taking place between the individual rinsing cycles, which involves complete evacuation of the fluid and the supply of fresh water into the next rinsing cycle, and having a sensor (21) for detecting the dirt level of the fluid, which, in the case of a low dirt level in the rinsing fluid of below a certain limit value, during pre-rinsing transmits a signal to the programmer (20), which suppresses the change of rinsing fluid after pre-rinsing or moves the programmer (20) on beyond the immediately following program stage for the change of rinsing fluid, characterised in that the

programmer (20) has a program stage for only one single pre-rinsing cycle, in that in the program stage for the cleaning cycle the sensor (21) is switched on, in that in the program stage for the cleaning cycle a partial change of fluid is provided, in which only some of the dirty cleaning fluid is discharged and the fluid level is filled up to the starting level, and in that the signal transmitted by the sensor (21) to the programmer (20) in the case of a low dirt level of the cleaning fluid in the cleaning cycle blocks the partial change of fluid and only releases the program stage for a single intermediate rinsing cycle.

CHOSEN-
DRAWING.

Dwg.0/2 Dwg.1/3 Dwg.1/3

FILE-TERMS: DISHWASHER OPERATE SYSTEM PRE WASHING CYCLE CHECK SKIP LATE PART CYCLE PRESENT
WATER SET CLEAN

DERWENT-CLASS: P28 X27

EPI-CODES: X27-D01B;

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1988-032917

9/15/06, EAST Version: 2.0.3.0